

Hüftchirurgen tauschen sich über schonende Operationstechnik aus

Dreitägiges Symposium am Klinikum Starnberg bringt Mediziner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen

Starnberg – Zu einem dreitägigen Erfahrungsaustausch trafen sich 50 Hüftchirurgen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz, um ihre Erfahrungen mit der minimalinvasiven, das heißt sehr schonenden AMIS-Methode auszutauschen. Dabei handelt es sich um eine neuentwickelte Operationstechnik zur Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „mit- und voneinander lernen“. Geladen waren Experten und interessierte Einsteiger.

Das dreitägige Programm wurde geleitet von Dr. Martin Nolde, Orthopäde und Un-

fallchirurg. Der Mediziner gilt als einer der erfahrensten Anwender der AMIS-Methode im deutschsprachigen Raum. Nolde betreibt seit 22 Jahren schwerpunktmäßig die Hüft- und Knie-Endoprothetik und ist unter anderem am Klinikum Starnberg als Operateur tätig.

Da bei dieser Operationstechnik keine Muskeln und Sehnen durchtrennt werden müssen, ist die Methode besonders schonend, so dass der Patient deutlich weniger Blutverlust und Schmerzen hat. Am ersten bis zweiten Tag nach der Operation kann er bereits die ersten Schritte ohne Gehstützen unterneh-



AMIS-Experten: Privatdozent Dr. Thomas Leonhard, Prof. André Gächter sowie Dr. Axel Reinhardt (v.l.). FOTO: FKN

men. Auch der stationäre Aufenthalt kann bei den meisten Patienten auf durchschnittlich sieben Tagen verkürzt werden. Eine stationäre

Rehabilitationsmaßnahme ist bei ausreichender häuslicher Versorgung in vielen Fällen nicht mehr zwingend erforderlich. Aufgrund der scho-

nenden Methode ist in besonders gelagerten Fällen sogar die gleichzeitige Versorgung beider Hüftgelenke in einer Sitzung möglich. Die AMIS-Methode überzeugt immer mehr Operateure und findet weltweit zunehmend Zuspruch.

Nach einem Einführungsprogramm am ersten Seminartag ging tags drauf mit zwei Live-Operationen um die praktischen Details. Das Auditorium konnte die Operationen per Videoübertragung im Konferenzraum der Residence verfolgen und währenddessen über eine Audioschaltung mit dem Operateur Nolde Fragen zur Situation besprechen. Die

Moderation im Auditorium wurde von drei weiteren AMIS-Experten übernommen: Prof. André Gächter (Schweiz) Privatdozent Dr. Thomas Leonhard aus dem Schwarzwald-Baar Klinikum und Dr. Axel Reinhardt aus Potsdam. Im Anschluss wurden in einem umfangreichen Vortragsprogramm aktuelle Themen behandelt und diskutiert. Nach einem abschließenden Vortrags- und Diskussionsmarathon am dritten Tag waren alle Teilnehmer mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden und regten an, das Starnberger AMIS-Symposium regelmäßig zu wiederholen. mm